



Anträge zur Sache sind unzulässig. Dagegen können bei der Besprechung einer Interpellation Anträge gestellt werden, welche die Befreiung verlangen, daß die Behandlung der den Gegenstand der Interpellation bildenden Angelegenheit durch den Reichstagspräsidenten der Reichstagsversammlung entspricht oder daß sie nicht eintreffend ist. Diese Anträge müssen von mindestens 30 anwesenden Mitgliedern unterstützt werden. Die Abstimmung muß verweigert werden, wenn dies von mindestens 30 anwesenden Mitgliedern verlangt wird; sie erfolgt alsdann am nächsten Sitzungstage. Andere Anträge zur Sache sind nicht zulässig. — Ich bitte, diesen Beschlüssen der Kommission beizutreten.

Präsident Dr. Meißner teilte mit, daß zu mehreren Punkten der Vorlage der Kommission und den dazu gestellten Anträgen namentliche Abstimmung beantragt ist.

Abg. Redeker (Soz.): Die Bestimmungen des Staatssekretärs waren entweder überflüssig oder nicht berechtigt. Namens meiner Partei kann ich erklären, daß wir, wenn wir eine Erweiterung der Reichstagskommission des Reichstags erstreben, dies durch direkte Anträge auf Verfassungsänderung zum Ausdruck bringen, oder durch nicht auf Umwegen zu erreichen suchen. In Einzelheiten haben wir doch Bedenken und behalten uns Anträge dazu vor. Es sollte die Bestimmung über die kurzen Anträge dahin erweitert werden, daß zur Ergänzung oder Berichtigung der Anträge nicht nur der Fragesteller das Wort nochmals verlangen dürfe, sondern jedes Mitglied des Hauses. Somit wird ein Antragsmoment für eine bestimmte Partei geschaffen.

Abg. Kretz (Konf.): Beschäftigt oder nicht, tatsächlich werden auf diesem Umwege die Rechte des Reichstags auf Kosten der verbundenen Regierungen erweitert. Wir haben auch auf dem Standpunkt gestanden, daß eine Änderung der Geschäftsordnung, die eine Verschärfung des Verhältnisses zwischen Regierung und Reichstag zum Ziele hat, nur auf dem Wege der Verfassungsänderung vorzunehmen ist. Unsere Anregung auf sofortige Inangriffnahme der Regierungskommission durch die Kommission wurde aber abgelehnt. Wir sind später dann noch dazu bereit, als an den Beschlüssen nichts mehr zu ändern war. Da ist es kein Wunder, daß die Regierung nicht die Verantwortung für die Gestaltung der Dinge auf sich nehmen will. Wir verlangen, daß sie zu stellenen Fragen von allgemeiner Bedeutung sich stellen. Wir wiederholen deshalb unseren Antrag in der Kommission gestellten Antrag, daß die Anträge sich auf die innere und auswärtige Politik zu beschränken haben.

Abg. Müller-Meinings (Nat.): Wir begrüßen den Antrag der Kommission bezüglich der Heinen Anträge, da dadurch eine sehr heftigere und erfolgreichere Meinungsäußerung mit der Regierung stattfinden kann als es bisher der Fall war. Die hier eingebrachten Änderungsanträge lehnen wir ab. Es handelt sich um die Einführung von Neuerungen, die zunächst Schwierigkeiten bereiten werden; doch erwarten wir, daß diese neuen Geschäftsordnungsbestimmungen sachgemäß angewendet und nicht mißbraucht werden. Eine gewisse Fortschrittlichkeit ist notwendig; aber die Erweiterung dieses Rechts auf jedes Mitglied des Hauses, wie es der Abg. Redeker wünscht, geht meiner Ansicht nach zu weit. Wenn die Regierung in toder Weise zu den Anträgen Stellung nehmen wird, dann wird die Folge ein gutes Verhältnis zwischen Reichstag und Regierung sein.

Abg. Dr. Müller-Meinings (Nat.): Auch wir begrüßen die Beschlüsse der Kommission. Daß der Reichstag nicht in ein schwebendes Gerichte- oder Disziplinärverfahren eingreifen will, ist selbstverständlich. Als Parlament, die das Verwaltungsorgan betreffen, kann doch der Reichstag nicht ablehnen, sonst wären wir wieder gezwungen, das schwere Geschäft der Interpellation aufzuführen. Aber scheint mir ein Konzeptionsbesitz des Reichstages an die Mitglieder des Hauses vorzuziehen. Die kurzen Anträge erheben dem Parlament viel Zeit und Kraft. Die gestellten Änderungsanträge lehnen wir ab.

Abg. v. Helm (Npt.): Die kurzen Anträge sind in allen Staaten beliebt. Eine angemessene Einschränkung der kurzen Anträge ist zu wünschen, deshalb machen wir unsere Zustimmung abhängig von der Annahme des konservativen Änderungsantrages.

Abg. Dr. Bell (Str.): Ein Eingreifen in die Verfassung ist ausgeschlossen, dazu sind die Änderungen der Geschäftsordnung gar nicht geeignet. Eine Verschärfung der kurzen Anträge auf solche allgemeiner Natur, wie erwidert nicht unseren Wünschen. Dagegen wollen wir auch solche Anträge ausschließen, die in ein Verwaltungsgerichtsverfahren eingreifen.

Abg. Graf v. Westarp (Konf.): Ich bin nicht davon überzeugt worden, daß die kurzen Anträge ein nützliches Institut sein werden. Unsere Parteien werden wahrscheinlich angelehnt werden, deshalb lehnen wir die ganze Vorlesung ab. Angesichts der veränderten Situation, die durch die Erklärung des Staatssekretärs geschaffen ist, beantrage ich Zurückweisung an die Kommission, das würde der Würde des Hauses entsprechen. (Lachen und Widerspruch links.) Die Anträge werden in ungenügender Zahl uns beschäftigen, so über das Vereinsrecht. Auch das Verwaltungsverfahren muß gestrichelt werden. Bedenktlich ist der Antrag, weitere Ergänzungsfragen zu stellen; dadurch würde die Entscheidung vieler anderer Anfragen verzögert und schließlich auch gescheitert werden.

Abg. Dr. Müller-Meinings (Nat.): Früher verhielt sich die Rechte nicht so ablehnend. Unnütze Anfragen dürften ausgeschlossen werden; dafür werden schon die Parteien selbst sorgen.

Abg. Redeker (Soz.): Der Zentrumsantrag, die Ergänzung oder Berichtigung nur einmalig anzustellen, lehnen wir ab.

Abg. Bell (Str.): Ich ziehe unsere Änderungsanträge an, gefälligst des Widerspruches der Linken zurück. (Lachen links.) Wir erwarten, daß die Praxis sich günstiger gestalten wird, als hier verneint wurde.

Abg. Schulz-Bromberg (Npt.): Die Frage der kurzen Anträge ist hochwichtig. Wir sollten sie nicht so leichtfertig erledigen. Die linksliberale Presse hat über die Wichtigkeit der Sache hinwegtäuscht. Lassen wir das Gerichtsverfahren aus dem Spiele, sonst machen wir verwerfliche Richter.

Abg. Graf v. Westarp (Konf.): Wir wollen unter allen Umständen vermeiden, daß in ein schwebendes Verfahren einbezogen wird.

Abg. Graf (Str.): Dagegen, daß unangenehme und beleidigende Anfragen gestellt werden, wird der Präsident schon von sich auf einschreiten. Wenn erst die Verschärfung auf allgemeine Gegenstände bevorzugen ist, dann werden die weiteren Regelungen von der Kommission zu treffen sein.

Abg. Graf v. Westarp (Konf.): Die Beschlüsse des Präsidenten müssen verändert werden; sonst ergeben sich auf dieser Geschäftsordnungsänderung die schlimmsten Konsequenzen. (Große Unruhe und Lärm links.)

Abg. Kretz (Konf.): Wenn die Dinge so harmlos wären, wie Sie nach links) es immer darstellen, so würde ich nicht Ihre Unruhe und Ihren Eifer, die Materie in so schnellem Tempo zu erledigen.

Abg. Graf v. Westarp (Konf.): — mit großer Unruhe empfangen: Wir haben gestern lang und breit über Diamanten und Diamantenschleifereien gesprochen; da kann es mir nicht verfallen werden, aus über eine derartig fundamentale staatsrechtliche Frage eines Aufwärmens zu machen. Es ist auf

die englischen Verhältnisse exemplifiziert worden. Dort liegen die Verhältnisse aber ganz anders als bei uns. Die Regierung ist lediglich ein Ausfühler der Mehrheitspartei, und das Parlament hat dort viele Dilemmen zu erledigen, die hier von der Regierung erledigt werden.

Vizepräsident Dowe: Es dürfte doch zu weit führen, wenn die sämtliche Interpellation anfragen der deutschen und englischen Verfassung ausführen würden. (Heiterkeit links.)

Abg. v. Folschowski (fortfahrend): Jede Annäherung an den Parlamentarismus lehne ich ab (Stark rechts), weil dieser nicht der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands entspricht und ich ein Parlament für unsüßig halte (Große Unruhe links), die Bügel der Regierung zu ergreifen. Handelt es sich um eine monarchische oder parlamentarische Regierungsform, so ziehe ich die monarchische vor. (Beifall rechts.)

Abg. Graf Deydredt (o. L. Str.): Die Bestimmungen bezüglich der kurzen Anträge sind nicht berechtigt. Die Regierung dürfe ihre Antworten bei unpassenden Anfragen schon entsprechend einschneiden.

Damit schloß die Besprechung. Die auf die kurzen Anträge bezüglichen Vergrößerungen wurden unter Ablehnung sämtlicher Änderungsanträge in der Kommission gefaßt und angenommen.

Es folgte die Beratung der Bestimmungen betr. die Interpellationen.

Abg. Dr. Bell (Str.): Durch den Paragraphen 3a soll lediglich dem Reichstags das Recht gegeben werden, Anträge im Anschluß an die Besprechung einer Interpellation zu stellen, ob die Behandlung der den Gegenstand der Interpellation bildenden Angelegenheit durch den Reichstagspräsidenten der Reichstagsversammlung entspricht oder nicht. Das ist kein Eingriff in die Verfassung. Wir werden den Beschlüssen der Geschäftsordnungs-Kommission beitreten, dagegen den sozialdemokratischen Antrag auf Billigung der Nichtbilligung der Haltung der Regierung ablehnen.

Abg. Kretz (Konf.): Wir erörtern in der Möglichkeit, bei Interpellationen Anträge zu stellen, einen Vorstoß gegen den liberalen Charakter des Reichs und eine Einschränkung der Rechte des Reichstags und seiner Regierung. Wir befinden uns einer gewissen Mehrheit aus der Partei der Linken gegenüber. Infolge dessen kommt wir in der Kommission mit unseren Anregungen nicht durchbringen. Einen Reichstagsbeschluss über die Politik des Reichstagspräsidenten abzugeben, geht über die Rechte des Reichstagspräsidenten aus einer Kritik des Reichstags selbst über. (Beifall rechts.) (Lärm links.) Uns steht der Royalismus höher als der parlamentarische Charak. (Beifall links.) Wir brauchen eine feste Regierung, wir wollen nicht die Schwäche noch vermehren, die der Regierung schon an sich auferlegt sind. Wir halten fest an unserem konservativen Grundsatze: Autorität, nicht Majorität! (Beifall rechts, große Unruhe links.)

Abg. Dr. David (Soz.): Herr Kretz will keine Anträge zu Interpellationen haben, weil die Konfessionen die Regierung als ihren Exekutiv-Ausfühler betrachten. (Lärm rechts, sehr laut links.) Nach seiner Meinung darf man den Vertrauensmann des Reichstags, den Kanzler, nicht sehen, und gerade seine Partei ist es, die die Reichstagspräsidenten über die Dinge sprachen läßt. (Beifall links.)

Vizepräsident Dowe: Meinungsäußerungen auf der Tribüne sind unzulässig; ich möchte sie eventuell schwächen lassen.

Abg. Dr. David (fortfahrend): Reichstagspräsident und Kaiser sollten sich freien, Gelegenheit zu erhalten, einmal die wirkliche öffentliche Meinung zu hören zu bekommen. Wir wünschen, daß das Hinsinschieben der Interpellationsantwortung auf mehr als 14 Tage als Ablehnung gilt und dann die Besprechung trotzdem stattfinden kann.

Abg. Dr. Jund (Nat.): Der Antrag auf namentliche Abstimmung kann uns nur recht sein, damit festgestellt wird, was gegen solche massiven Bestimmungen stimmen mag. (Beifall links.) Die Ausführungen des Herrn Kretz waren sehr schön, aber nicht neu. (Heiterkeit.) Die Interpellationen haben so wie so staatsrechtlichen Charakter; davon wird auch durch die Abstimmung nichts geändert. Wir verlangen ein mäßiges Recht für den Reichstag; die Regierung hat ein viel größeres Recht uns gegenüber, das der Auflösung. (Beifall rechts.) Eine massvolle Kritik kann der Regierung nichts schaden.

Abg. Gröber (Zentr.): Ich bitte, es bei den Beschlüssen der Kommission zu belassen. Die Öffentlichkeit hat unter gewissen Verhältnissen ein Recht darauf, auch über schwebende Angelegenheiten unsere Ansicht zu hören.

Abg. Dr. v. Helm (Npt.): Wir erörtern in den Vorlesungen einen wesentlichen Vorstoß.

Abg. v. Helm (Npt.) will einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Interpellationsrechts geben. (Große Unruhe links; Redeker tritt ein.) Sie wollen wohl Ihre Redebeiträge machen! (Lärm rechts und links; Unruhe!) Von Ihrer (zu dem Soz.) Partei ist über wesentliche geringere Dinge oft stundenlang gesprochen worden. Schätzen Sie doch auch mir das Recht der Redebeiträge. (Beifall rechts.) Die Vereinigten Staaten haben kein Interpellationsrecht (Zuruf: Ausland.) Ausland hat ein sehr vernünftiges ausgeübtes Interpellationsrecht. Der Vorstoß ist ein Mittel an den Grundlagen der Reichsverfassung.

Abg. Bell (Zentr.): Wir werden nicht die Rechte der Krone

Abg. v. Helm (Npt.): Die Definition auf maßvolle Anwendung dieser Bestimmungen scheint völlig in der Luft. Die Behauptung des Abg. David, Söder habe Bismarck gestützt, trifft nicht zu.

Abg. Graf v. Westarp (Konf.): Über die Länge der Rede Kretz's sich aufhalten, ist von der Sozialdemokratie ein Verbrechen der Demagogie und Uebertreibung, es ist bisher nicht vorgekommen ist. (Der Präsident rügte diesen Ausdruck.) Auch bei der Wortwahl haben wir uns große Mühseligkeiten angesetzt. (Zuruf bei der Sozialdemokratie: Sie können sprechen das löse Geschehen! — Der Präsident rief den Ruf zur Ordnung.)

Abg. Gröber (Str.): Die staatsrechtlichen Bedenken der Rechten sind nicht berechtigt.

Abg. Dowe (fortfahrend): Wir sind hier Vertreter des gesamten deutschen Volkes. Wir alle wollen Preußen dank für das, was es für Deutschland getan hat. Wir können aber für Preußen keine Sonderrechte beanspruchen. Wir fühlen uns hier als Deutsche.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Graf Westarp (Konf.) schloß die Debatte. Die Bestimmungen erfolgen am Mittwoch, Dienstag vor Vertagung ein.

Nächste Sitzung: Dienstag pünktlich 1 Uhr: Beschlüssen, Wahlen, Samstagsfeier, Zeremonie der Reichspartei als Fraktion, Etat des Reichshausguts. Schluß nach 7 1/2 Uhr.

## Ausland.

### Der italienisch-türkische Krieg.

Italien und die Darbanellenfrage. „Napolo Romano“ weist auf die diplomatische Niederlage der türkischen Regierung in der Darbanellenfrage hin, die einen Erfolg der Diplomatie Italiens und Italiens

darstelle. Die Mächte hätten den Versuch der Türkei, einen Barbanellenfrage territorialer Unverletzbarkeit für die Darbanellen zu schaffen und so Konstantinopel zu retten, zurückgewiesen. Es bleibe im übrigen feststehend, daß die Schließung der Darbanellen sowohl im Kriege wie im Frieden eine Prinzipienfrage von europäischer und nicht nur von türkischem Charakter sei. — „Messagero“ und „Vita“ veröffentlichten ähnliche Artikel.

Die türkische Regierung hat angeordnet, daß die im Hafen von Konstantinopel befindlichen Schiffe sich bis auf weiteres des Gebrauches der drahtlosen Telegraphie zu enthalten haben.

Khodos nicht befreit? Die „Agenzia Stefani“ bescheidet die Nachricht, Khodos sei von den Italienern befreit worden, als falsch.

### Kampfesmäßigkeit in Mexiko.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat der mexikanische Kongress, der augenblicklich des andauernden Revolutionsaufstandes mißdeutet, eine Friedenskommission eingesetzt, die direkt mit den Aufständischen unterhandeln soll.

Maratta. Ähnlich wird aus Paris berichtet, daß der französische Botschafter in Wien, Graf de Beauvois de Saint-Aulaire, vom Stellvertreter des Generalkonsulats in Maratta, Generalis Bhuatay, ausgetrieben sei.

### Die Luftschiffahrt.

Die in Friedrichshafen lagende Eisenbahnstation auf der Reppinwerft.

In Friedrichshafen traf am Freitag mittag um 1 Uhr die Mitglieder der dort tagenden Eisenbahnkommission auf dem Gelände der Luftschiffahrt ein, wo sie von dem Grafen Zepplin, der eben aus Berlin zurückgekehrt war, in der Halle mit einem feinen Frühstück bewirtet wurden. Zunächst wurde das Luftschiff „Z. 12“ zur Fahrt fertig gemacht worden, es trat Johann mit 7 Herren der Kommission an Bord eine halbstündige Spazierfahrt über den Bodensee an. Nach Beendigung der Fahrt geleitete Graf Zepplin seine Gäste in die Halle, wo ein von dem feinsten Luftschiff angebrachte Besichtigung unterzogen wurde. Graf Zepplin gab die Erklärungen dazu. 14 Personen, die Teilnehmer der Konferenz eine Rundfahrt über den Bodensee an. Am Abend fand im Kurpark ein Essen statt.

### Aus Nah und Fern.

Die Verhandlungen der Londoner Kommission zur Untersuchung des „Titanic“-Anfalls.

Wurden gestern durch den Vertreter des englischen Handelsamts, Sir Rufus Isaacs, eröffnet. In seiner Darstellung des Unfallverlaufes führte Isaacs aus, die „Titanic“ sei vom Beginn der Fahrt mit einem feinen Geschwindigkeit gelassen und somit sich fortsetzen lasse, sie habe Geschwindigkeit bis zum Augenblick des Zusammenstoßes nicht vermindert werden. Er stellte fest, daß sowohl von der „Carpathia“ wie von der „Raitic“ Eiswarnungen gegeben worden seien. Sodann gab Isaacs einen Vergleich der getesteten Passagiere nach dem einzelnen Geschlechts und nach Geschlechts, und sagte, es werde zweifellos die Aufmerksamkeit des Gerichtsorgans erregen, daß 63 Prozent Passagiere der ersten, 42 Prozent von der zweiten und nur 25 Prozent von der dritten Klasse gerettet worden seien. Eine weitere auffallende Erscheinung sei es, daß von den weiblichen Passagieren der ersten Klasse alle gerettet worden seien, während die, wie man annimmt, ihre Gatten nicht hätten verlassen wollen. Ferner sei es auffallend, daß nur 136 männliche Passagiere gerettet worden seien. Die Untersuchung werde sich insbesondere auch auf die unzureichende Zahl von Rettungsbooten und die Konstruktions der widerstandsfähigen Abteilungen erwidern. Der erste Zug, der ausging, um den Unfall zu untersuchen, sei es am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 31. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 31. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 31. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 31. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 31. Dezember, am 1. Januar, am 2. Januar, am 3. Januar, am 4. Januar, am 5. Januar, am 6. Januar, am 7. Januar, am 8. Januar, am 9. Januar, am 10. Januar, am 11. Januar, am 12. Januar, am 13. Januar, am 14. Januar, am 15. Januar, am 16. Januar, am 17. Januar, am 18. Januar, am 19. Januar, am 20. Januar, am 21. Januar, am 22. Januar, am 23. Januar, am 24. Januar, am 25. Januar, am 26. Januar, am 27. Januar, am 28. Januar, am 29. Januar, am 30. Januar, am 31. Januar, am 1. Februar, am 2. Februar, am 3. Februar, am 4. Februar, am 5. Februar, am 6. Februar, am 7. Februar, am 8. Februar, am 9. Februar, am 10. Februar, am 11. Februar, am 12. Februar, am 13. Februar, am 14. Februar, am 15. Februar, am 16. Februar, am 17. Februar, am 18. Februar, am 19. Februar, am 20. Februar, am 21. Februar, am 22. Februar, am 23. Februar, am 24. Februar, am 25. Februar, am 26. Februar, am 27. Februar, am 28. Februar, am 29. Februar, am 30. Februar, am 1. März, am 2. März, am 3. März, am 4. März, am 5. März, am 6. März, am 7. März, am 8. März, am 9. März, am 10. März, am 11. März, am 12. März, am 13. März, am 14. März, am 15. März, am 16. März, am 17. März, am 18. März, am 19. März, am 20. März, am 21. März, am 22. März, am 23. März, am 24. März, am 25. März, am 26. März, am 27. März, am 28. März, am 29. März, am 30. März, am 31. März, am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 31. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 1. Januar, am 2. Januar, am 3. Januar, am 4. Januar, am 5. Januar, am 6. Januar, am 7. Januar, am 8. Januar, am 9. Januar, am 10. Januar, am 11. Januar, am 12. Januar, am 13. Januar, am 14. Januar, am 15. Januar, am 16. Januar, am 17. Januar, am 18. Januar, am 19. Januar, am 20. Januar, am 21. Januar, am 22. Januar, am 23. Januar, am 24. Januar, am 25. Januar, am 26. Januar, am 27. Januar, am 28. Januar, am 29. Januar, am 30. Januar, am 1. Februar, am 2. Februar, am 3. Februar, am 4. Februar, am 5. Februar, am 6. Februar, am 7. Februar, am 8. Februar, am 9. Februar, am 10. Februar, am 11. Februar, am 12. Februar, am 13. Februar, am 14. Februar, am 15. Februar, am 16. Februar, am 17. Februar, am 18. Februar, am 19. Februar, am 20. Februar, am 21. Februar, am 22. Februar, am 23. Februar, am 24. Februar, am 25. Februar, am 26. Februar, am 27. Februar, am 28. Februar, am 29. Februar, am 30. Februar, am 1. März, am 2. März, am 3. März, am 4. März, am 5. März, am 6. März, am 7. März, am 8. März, am 9. März, am 10. März, am 11. März, am 12. März, am 13. März, am 14. März, am 15. März, am 16. März, am 17. März, am 18. März, am 19. März, am 20. März, am 21. März, am 22. März, am 23. März, am 24. März, am 25. März, am 26. März, am 27. März, am 28. März, am 29. März, am 30. März, am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25.



